

(Mobile pdf) Die Taubenfu-Chronik oder die Chruschtschowiade 1953 bis 1964, Bd. 2: 1957-1976

Die Taubenfu-Chronik oder die Chruschtschowiade 1953 bis 1964, Bd. 2: 1957-1976

Von Kurt Gossweiler

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #124843 in BcherMarke: Eggerdinger, S. / Verlag Das Freie BuchVerffentlicht am: 2005-01Abmessungen: 8.50 x 1.38b x 5.87l, Einband: Taschenbuch532 Seiten | File size: 73.Mb

Von Kurt Gossweiler : Die Taubenfu-Chronik oder die Chruschtschowiade 1953 bis 1964, Bd. 2: 1957-1976

before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Taubenfu-Chronik oder die Chruschtschowiade 1953 bis 1964, Bd. 2: 1957-1976:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Chruschow und NachfolgerVon Solveigh CalderinWer die Entwicklung in den sozialistischen Staaten seit Stalin und

ihren späteren - daraus logisch folgenden - Zusammenbruch verstehen will, kommt um diese Bücher (Teil I und Teil II) nicht herum. Auch die Rolle Stalins in der Geschichte der UdSSR und damit des Sozialismus erscheint durch diese Aufzeichnungen in einem sehr viel anderem Licht. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Taubenfu-Chronik - spannende Geschichte Von Kunde Es wird immer wieder gefragt: warum konnte es geschehen, dass der Sozialismus zu Grunde ging. Die Taubenfu-Chronik gibt dazu die Fakten. Die Bücher (1. und 2. Teil) sind spannend wie ein Krimi und lesen sich wie ein Roman. Ein Muss für jeden am Thema Interessierten. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer hätte das gedacht Von Cornelia Noack hier stehen die Verantwortlichen schwarz auf weiß. Hat sich etwas verändert im kaputt machen anderer Gesellschaftsmodelle? Nein, es wird uns vorgegaukelt, dass alle die westliche Demokratie brauchen. Wo das hin führt sehen wir in der ganzen Welt. Hoffentlich erkennt die Welt auch in wessen Interesse das geschieht und wir endlich, dass wir das alles auch noch finanzieren. Conny

Produktbeschreibung 1957-1976
Broschiertes Buch
Das politische Tagebuch besteht aus zwei Hauptteilen. In Band 1 liest Gossweiler anhand von Zeitungsnotizen die Ereignisse vom März 1953 - vom Tode Stalins - bis Ende 1956 Revue passieren, um einen durch die Ereignisse in Ungarn gestärkten Verdacht, die Rolle Chruschtschows betreffend, zu widerlegen oder zu verifizieren. Diese Überprüfung führt zu dem Ergebnis, da der Verdacht begründet ist: Mit diesem "Reformer" ist - laut Gossweiler - ein Antikommunist an die Spitze der Partei Lenins gelangt. Der 2. Band führt die Analyse über Chruschtschows Politik auf dem Höhepunkt seiner Machtentfaltung fort. In diese Zeit fallen u.a. die politischen und ideologischen Auseinandersetzungen mit der VR China und die Kuba-Krise.

Kurzbeschreibung
Das politische Tagebuch besteht aus zwei Hauptteilen. In Band 1 liest Gossweiler anhand von Zeitungsnotizen die Ereignisse vom März 1953 - vom Tode Stalins - bis Ende 1956 Revue passieren, um einen durch die Ereignisse in Ungarn gestärkten Verdacht, die Rolle Chruschtschows betreffend, zu widerlegen oder zu verifizieren. Diese Überprüfung führt zu dem Ergebnis, da der Verdacht begründet ist: Mit diesem "Reformer" ist - laut Gossweiler - ein Antikommunist an die Spitze der Partei Lenins gelangt. Der 2. Band führt die Analyse über Chruschtschows Politik auf dem Höhepunkt seiner Machtentfaltung fort. In diese Zeit fallen u.a. die politischen und ideologischen Auseinandersetzungen mit der VR China und die Kuba-Krise.
über den Autor und weitere Mitwirkende
In einem kommunistischen Elternhaus aufgewachsen, war Gossweiler aktiv im Widerstand gegen die Nazis. 1937-1941 Studium der Volkswirtschaftslehre, unterbrochen durch den Einzug zur deutschen Wehrmacht. 1943 lief er zur Roten Armee über. Dort wurde er Kursant an der Antifa-Schule in Taliza. Nach seiner Rückkehr 1947 nach Berlin ist er zunächst als Lehrer an der Landespartei-Schule der SED Berlin tätig, dann von Oktober 1948 bis August 1955 als Mitarbeiter der Berliner Bezirksleitung der SED. Ab 1955 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität, dort promoviert er 1963 zu "Die Röm-Affäre". Mit dem Buch "Großbanken, Industriemonopole, Staat" habilitiert er sich 1972 zum Dr. sc. Bis zur Emeritierung 1983 ist er am Zentralinstitut für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR tätig. Ehrendoktor durch die Humboldt-Universität 1988. Neben der Faschismusforschung sind weitere Arbeitsschwerpunkte die Arbeiterbewegung, die Geschichte der Sowjetunion und der Revisionismus.